

Klassen 7/8

Thema	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler	Inhalte	Zeit	Methoden	Schulspezifische Ergänzungen
Meine Stimme!	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit ihrer Stimme, singen Kanons und Lieder mit leichten zwei- stimmigen Passagen, kennen Elemente der Stimmbildung, gestalten ihren Gesang mit angemessenem Ausdruck • nehmen Musik mit einer aktiven Hörhaltung wahr, verbalisieren gehörte Musik, hören Musik zunehmend differenziert • gewinnen zunehmend Orientierung (hier: Funktionsweise der Stimme) und nutzen Kriterien zur Beurteilung von Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Informations- und Anschauungsmaterial zur Physiologie der Stimme • Ausgangspunkt ist dabei die Erkenntnis, dass die menschliche Stimme je nach Sprache, Region und Individuum ganz unterschiedlich klingen kann 	ca. 2 - 3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird an die Vorerfahrungen im Singen aus der Grundschule und Klasse 5/6 angeknüpft. • Durch stimmbildnerische (Selbst-) Versuche wird die Funktionsweise des Stimmapparates erarbeitet. • Die Erarbeitung eines gemeinsamen Liedes setzt die Erkenntnisse praktisch um. 	
eventuell Diagnose/Testung					
„Inselstücke“ (Warum gefällt Musik?)	<ul style="list-style-type: none"> • nehmen Musik mit einer aktiven Hörhaltung wahr • hören konzentriert Musikstücke verschiedener Zeiten und Traditionen • begegnen verschiedenen Musikrichtungen offen • äußern sich zur Gestalt und Wirkung von Musik mithilfe musikalischer Parameter und akzeptieren den subjektiven Gehalt jeder geäußerten Wahrnehmung • nutzen Kriterien zur 	<ul style="list-style-type: none"> • Inselstücke sind Musikstücke, die die Schülerinnen und Schüler auf eine einsame Insel mitnehmen würden • Zu Beginn jeder Stunde stellen die Schülerinnen und Schüler reihum „Lieblingslieder“ vor. Ein Raster in der Mappe der Schüler dokumentiert diese Stücke • Ein Austausch über die Vorzüge des gehörten Liedes findet statt. Eine Positionierung beendet das Ritual der 	ca. 2 - 3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl des „Lieblingsstücks“ • Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Wirkung eines Musikstücks /Liedes auf sich selbst und begründen ihre Entscheidung 	

	Beurteilung von Musik ● reflektieren ihren persönlichen Umgang mit Musik	Inselstücke			
eventuell Diagnose/Testung					
Samba	<ul style="list-style-type: none"> ● kennen Beispiele von Musik anderer Kulturen, kennen eine Tradition rhythmuszentrierter Musik ● verfügen über Spieltechniken der verschiedenen Musikinstrumente ● entwickeln und festigen ihre Orientierung in Metrum und Rhythmus ● setzen Musik in Bewegung um 	Ein Sambagroove wird gemeinsam erarbeitet. Es bleibt Platz für kleine, in Gruppen erarbeitete Breaks. Flankierend visualisieren Videobeispiele aus Brasilien die dortige Sambakultur. Dies kann auch als Anregung für eigene Choreografien verwendet werden	ca. 2- 3 Wochen		
eventuell Diagnose/Testung					
Umgang mit dem Leadsheet	<ul style="list-style-type: none"> ● verfügen über Kenntnisse im praktischen Umgang mit notierter Musik, hier: erfinden auf Grundlage der Akkordsymbole einfache Begleitstimmen (Rhythmus und Tonhöhe) für selbstgewählte Instrumente ● kennen unterschiedliche musikalische Formen und wenden sie an ● kennen und benutzen den Tonraum im Violinschlüssel mit Vorzeichen ● kennen den Aufbau von Notationsvorlagen und einfachen Partituren, hier: 	Ein Stück soll gemeinsam musiziert werden – anstatt fertiger Stimmen erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Leadsheet (Melodie mit Text und Akkordsymbolen sowie Angaben zum Verlauf), aus dem das Klassenarrangement entsteht. Kenntnisse im Bereich der Notation und der Harmonielehre verbinden sich mit den Vorstellungen zum Ablauf des Stücks <ul style="list-style-type: none"> ● fast beliebige Stückauswahl möglich (aber einfache Tonart wählen) ● Eigenes spieltechnisches 	ca. 2 - 3 Wochen	Aus Akkordsymbolen werden Gitarren- und Bassstimme entwickelt. <ul style="list-style-type: none"> ● Schlagzeug / Percussion wird hinzugefügt. ● Akkordsymbole werden in Einzeltöne umgesetzt, daraus dann Stimmen entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler schreiben sich „ihre“ Begleitstimme in das 	

	<p>Leadsheet</p> <ul style="list-style-type: none"> • hören beim gemeinsamen Musizieren bewusst aufeinander und auf die Musik • erkennen und benennen verschiedene Instrumente • wenden gegebene Kriterien zur Beurteilung von Musik an (z.B. Instrumentation und Form) • reflektieren ihre Hörgewohnheiten und ihren Medienkonsum 	<p>Niveau wird von dem Schüler selbst berücksichtigt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Arrangement richtet sich ganz nach den Bedürfnissen der Schüler • „Spielen wie die Profis“ – das Leadsheet als Grundlage der Bandarbeit 		<p>Leadsheet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung: Dur- und Moll- Akkorde können umgesetzt werden (Lehrgang vorweg oder Vermittlung durch Schülerexperten in Kleingruppen) • Reflexion zu Fragen des Voicings und der Instrumentation • Mit Playbacks können Kleingruppen ihre Begleitstimmen überprüfen und üben (bevor es ins Plenum geht) • Ein „Head- Arrangement“ gliedert das Stück. • Reflexion über Form, Aufbau und Struktur 	
eventuell Diagnose/Testung					
<p>Kompositionswerkstatt III Hip-Hop-Song</p>	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und festigen ihre Orientierung in Metrum und Rhythmus • erfinden Rhythmen und spielen diese in einem 	<p>Aufführung mehrerer in Gruppen selbst geschriebener Hip-Hop-Songs vor der Klasse; Integration eines kleinen Schlagzeugkurses. Die zu</p>	<p>ca. 4 - 6 Wochen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schlagzeug-Workshop: Lässt sich mit zwei Stiften in den Händen „trocken“ üben 	

	<p>gemeinsamen Metrum</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Spieltechniken der verschiedenen Musikinstrumente (hier: Schlagzeug) • setzen Musik in Bewegung um • hören beim gemeinsamen Musizieren bewusst aufeinander und auf die Musik • nutzen Kriterien zur Beurteilung von Musik 	<p>schreibenden Songs bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einem durchlaufenden Drumpattern, das einer aus der Gruppe spielen muss - einem stark rhythmisierten Text, der zum Drumpattern von den übrigen Schülerinnen und Schülern im Wechsel gerappt wird <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Hörerfahrungen bei sehr vielen Schülern vorhanden • leichter Zugang auch für Nichtinstrumentalisten • Schlagzeug als attraktives Instrument, auch digital • Aufführungs- oder Aufnahmemöglichkeit mit dem I-Pad 	<p>(anfänglich im Klassenverband, dann in Kleingruppen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit in Kleingruppen: Themasuche aus dem eigenen Erfahrungsbereich, Texte werden besser, wenn sie auf Deutsch geschrieben werden (Vermeidung von sprachlichen Klischees), schon beim Texten auf weitgehend regelmäßige Abfolge von betonten und unbetonten Silben (Versmaß) achten • Übephase der Kleingruppen kann auch außerhalb des Musikraums stattfinden oder interaktiv mit dem I-Pad • Schlagzeuger macht Beatbox, • immer wieder angeleitete reflexive Momente einbauen: Woran liegt es, 	
--	--	---	---	--

				wenn ich jedes Mal an der gleichen Stelle unrhythmisch werde? <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor dem Plenum, • Feedback nach vorgegebenen Kriterien 	
eventuell Diagnose/Testung					
Klassenmusizieren III Musiktheorie in Zusammenhang mit Liedern und Spielstücken	<ul style="list-style-type: none"> • singen Kanons und Lieder mit leichten zweistimmigen Passagen • vertiefen Kenntnisse im praktischen Umgang mit notierter Musik • kennen das Musikinstrumentarium und dessen Handhabung • gehen sachgerecht mit Musikinstrumenten und Technik um 	Lieder und Spielstücke verschiedener Stile, Epochen und geografischer Herkunft. Erweiterung der Musiktheorie: <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle, Tonleitern, Dur- und Moll-Dreiklänge • Musikalische Parameter (Takt, Tempo, Dynamik, Melodieverlauf, Rhythmik, Harmonik, Instrumentierung) • Gehörbildung: Formteile hören, Parameter hören 	ca. 3 - 4 Wochen		
eventuell Diagnose/Testung					
Wie kommt Musik in Form? Motiv und Thema	<ul style="list-style-type: none"> • hören Musik zunehmend differenziert und fokussiert • äußern sich zur Gestalt und Wirkung der Musik mithilfe musikalischer Parameter zunehmend differenzierter 	Was ist ein Motiv? Was ist ein Thema? Selbst aus Motiven Themen und Verarbeitungen bilden und musizieren. Beispielhafte Analyse verschiedener Thementypen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Barock: Fortspinnungsthema (Bachs 1. Satz des dritten 	ca. 2 - 3 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des I-Pad für Strukturierungsaufgaben • Garageband 	

		Brandenburgischen Konzerts) • Klassik: periodische Gliederung (Mozarts „Kleine Nachtmusik“, 2. Satz) • Variationen (Mozarts Variationssonate KV 265)			
eventuell Diagnose/Testung					
Dirigieren (am Beispiel der Promenade aus: „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky)	<ul style="list-style-type: none"> • konzentrieren sich auf die Klangfarbe der Instrumentenfamilien • verfolgen den Ablauf der Musik als „Mitglied eines Orchesters“ bzw. als „Dirigent“ • lernen die Zusammensetzung des Symphonieorchesters kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mussorgskys „Promenade“ wird mit der Klavierpartitur gelesen, aber in der Orchesterfassung von Ravel gehört • Jeder Instrumentenfamilie (Streicher, Blechbläser und Holzbläser) wird eine Farbe zugeordnet. Diese Farbe wird in die Klavierpartitur übertragen • Die Klasse wird in drei Instrumentengruppen eingeteilt. Jede Gruppe meldet sich, wenn ihre Instrumentenfamilie aus den Lautsprechern erklingt • Jede Schülerin / jeder Schüler dirigiert einmal die Klasse und gibt den betreffenden Instrumentengruppen die Einsätze 	ca. 3 - 4 Wochen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Klasse gliedert sich in „Orchester“ und „Dirigent“ und verfolgt aufmerksam und aktiv die selbst erstellte Klangfarbenpartitur • Die Gruppen werden immer verändert, so dass jede Schülerin / jeder Schüler alle Instrumentengruppen vertritt. 	
eventuell Diagnose/Testung					